



# Heizspiegel

## BUNDESWEIT 2014

Vergleichswerte zu Heizenergieverbrauch,  
Heizkosten und CO<sub>2</sub>-Emissionen  
für das Abrechnungsjahr 2013

EIN PROJEKT VON:

**co2online**



GEFÖRDERT DURCH:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit

IN ZUSAMMENARBEIT MIT:

**DMB** DEUTSCHER MIETERBUND

Liebe Klimaschützer,

stöhnen Sie auch über Ihre Heizkostenabrechnung? Zwar sind die Preise für Heizöl 2013 durchschnittlich um sechs Prozent gesunken, bei Erdgas und Fernwärme gab es jedoch erneut einen leichten Anstieg der Energiepreise. Mit dem Heizspiegel 2014 finden Sie heraus, ob Ihre Heizkosten angemessen sind oder ob Einsparpotenzial besteht. Das Wissen um die Höhe des Energieverbrauchs ist häufig der erste Schritt auf dem Weg zur energetischen Modernisierung – der einzigen Möglichkeit, um sich von zukünftigen Energiepreissteigerungen unabhängiger zu machen. Der Bundesweite Heizspiegel wird vom Bundesumweltministerium gefördert und vom Deutschen Mieterbund e. V. unterstützt. Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre und große Sparerfolge!



**Tanja Loitz**

**co2online**

Geschäftsführerin co2online gGmbH

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Heizkosten verursachen den größten Anteil an den Betriebskosten in Deutschland. Die meiste Endenergie wird in Privathaushalten für die warme Wohnung benötigt. Die Kosten für Heizöl, Fernwärme und Gas steigen seit Jahren. Doch die wenigsten wissen, wie viel Energie in ihrem Haus bzw. ihrer Wohnung „verheizt“ wird. Gerade hier sind Kenntnisse und Transparenz wichtig, um Sparmöglichkeiten zu erkennen und zu nutzen. Der Bundesweite Heizspiegel hilft Ihnen, Einsparpotenzial aufzudecken. Beim Energiesparen sind Mieter und Vermieter Partner, beide profitieren davon.



**Lukas Siebenkotten**

Direktor

**DMB** DEUTSCHER MIETERBUND

## Heizspiegel: Kosten sparen – Umwelt schonen

### Jede zweite Heizkostenabrechnung ist falsch

Jährlich verschwenden unzureichend sanierte Wohngebäude in Deutschland mehr als 180 Terawattstunden Heizenergie. Dadurch wandern 45 Millionen Tonnen Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) unnötig durch den Schlot und belasten das Klima. Knapp 5.000 Kilowattstunden – und damit 420 Euro – pro Jahr und Wohnung lassen sich durch Modernisierung durchschnittlich einsparen. Werden Sie aktiv!

### Der Bundesweite Heizspiegel 2014

Das Beheizen einer 70-Quadratmeter-Wohnung mit Heizöl kostete im Jahr 2013 durchschnittlich 1.085 Euro. Haushalte mit Erdgasheizungen zahlten im Schnitt 910 Euro. Für Fernwärme betragen die Heizkosten durchschnittlich 1.055 Euro. Enthalten sind hier jeweils die Kosten für Raumwärme und die Warmwasserbereitung. Informieren Sie sich mit dem Bundesweiten Heizspiegel über die Heizkosten, den Heizenergieverbrauch und die CO<sub>2</sub>-Emissionen Ihres Gebäudes!

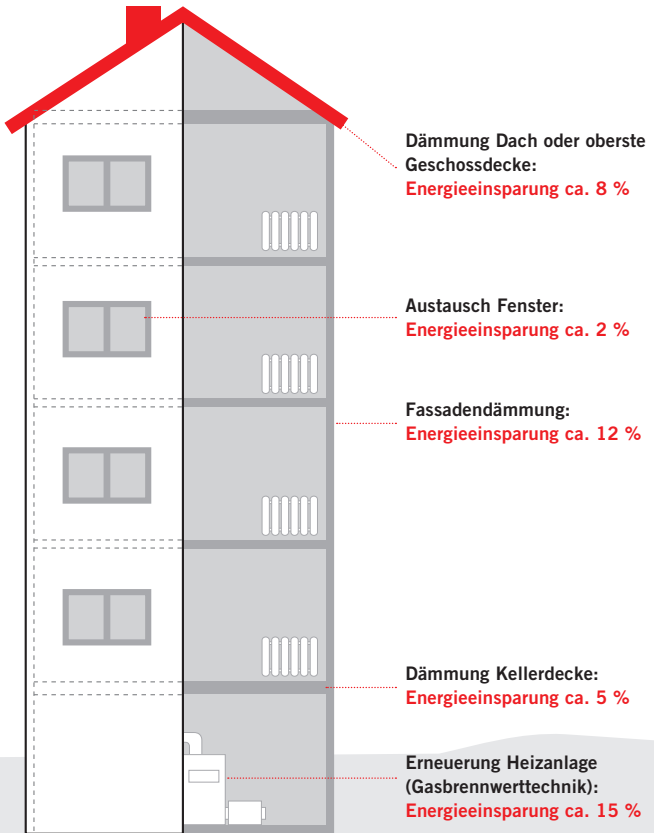
### Heizkosten und Heizenergieverbrauch

Die Heizkosten setzen sich aus drei Komponenten zusammen: dem Heizenergieverbrauch, dem Energiepreis und den Heiznebenkosten. Der Heizenergieverbrauch gibt die Menge Energie an, die für die Erzeugung von Raumwärme und die Warmwasserbereitung eingesetzt wurde.

**Vergleichstabellen zum Heizenergieverbrauch und zu den Heizkosten finden Sie auf den Seiten →6 und →7. In wenigen Schritten können Sie dort ermitteln, wie die Werte Ihres Gebäudes im bundesweiten Vergleich liegen.**

## Energetische Modernisierung – Ihr Einsparpotenzial

**Beispiel:** Kombinierte Modernisierungsmaßnahmen für ein Mehrfamilienhaus, Baujahr 1950, mit Erdgas beheizt, 1.000 m<sup>2</sup> Wohnfläche



### Unser Tipp!

Wenig Aufwand, hoher Nutzen: Neben einer Vollsanierung gibt es eine Reihe geringinvestiver Maßnahmen, mit denen sich die Heizkosten reduzieren lassen. Zum Beispiel senkt ein hydraulischer Abgleich der Heizungsanlage die Energiekosten deutlich und mindert den CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Nutzen Sie zur weiteren Information auch die kostenlosen EnergiesparChecks auf [www.heizspiegel.de](http://www.heizspiegel.de).

# Ihre Heizkostenabrechnung richtig lesen

Für die Ermittlung der Kennwerte Ihres Wohngebäudes, die Sie mit den Tabellen auf den Seiten →6 und →7 vergleichen können, benötigen Sie nur drei Werte aus Ihrer aktuellen Heizkostenabrechnung:

- 1 **Den Heizenergieverbrauch des gesamten Gebäudes**  
Dieser kann in Litern, m<sup>3</sup> oder kWh angegeben sein. Sollte der Wert nicht bereits in kWh dargestellt sein, gilt: 1 Liter Heizöl bzw. 1 m<sup>3</sup> Erdgas entspricht jeweils 10 kWh.
- 2 **Die Heiz- und Warmwasserkosten des gesamten Gebäudes**, die auch als „Gesamtheizkosten“, „Gesamtkosten“ oder „Heizkosten“ angegeben sein können. Diese umfassen neben dem Brennstoffverbrauch auch die Kosten für den Kosten der Heizanlage, die Wartung und die Kosten für die Verbrauchserfassung. Wenn in ausgewiesenen „Gesamtkosten“ die Hausnebenkosten für Kaltwasser enthalten sind, müssen diese für den Vergleich herausgerechnet werden.
- 3 **Die beheizte Wohnfläche des Gebäudes**, die als „Wohnfläche“, „beheizte Wohnfläche“, „Nutzfläche“ oder „Gebäudefläche“ aufgeführt sein kann.

Das folgende Bild zeigt Ihnen, wo Sie die Angaben aus Ihrer Heizkostenabrechnung finden. Der genaue Aufbau Ihrer Abrechnung kann von diesem Beispiel abweichen.

The image shows a sample heating cost statement with three red circles highlighting specific values:

- Heiz- und Warmwasserkosten gesamt: 4.636,78 €**
- davon Heizkosten: 2.689,73 €**
- davon Warmwasserkosten: 1.947,05 €**

The background document is a heating cost statement for the period 01.09.2013 to 31.12.2013. It includes a table titled 'Ihr Anteil an den Gesamtkosten (1)' with the following data:

	Gesamtkosten	Gesamtrabkosten	Preis je Einheit	Ihr Einbezug	Zu-/Abfaktor	Ihre Kosten in EUR
<b>Heiz- und Warmwasserkosten gesamt</b>	<b>4.636,78 €</b>					
<b>Heizkosten</b>	<b>2.689,73 €</b>					
Grundkosten						
Warmwasserkosten	1.947,05 €					


## Der Heizenergieverbrauch Ihres Gebäudes


### Vergleichswerte bundesweit Abrechnungsjahr 2013


So funktioniert's: Berechnen Sie Ihren Vergleichswert, indem Sie den Heizenergieverbrauch (kWh) des gesamten Gebäudes (1) durch die Gebäudefläche (m<sup>2</sup>) (2) teilen. Diesen Vergleichswert (3) können Sie in der unten stehenden Tabelle einordnen. Die Angaben (1) und (2) entnehmen Sie Ihrer Heizkostenabrechnung (Hilfestellung Seite →5).

$$\frac{\text{(1) Heizenergieverbrauch des Gebäudes (kWh)} \quad \boxed{\phantom{0000}}}{\text{(2) Gebäudefläche (m}^2\text{)} \quad \boxed{\phantom{0000}}} = \boxed{\phantom{0000}} \quad \text{(3) Vergleichswert Heizenergieverbrauch (kWh je m}^2\text{ und Jahr) für Raumwärme und Warmwasserbereitung}$$

**Achtung – neues Verfahren!** Die Vergleichswerte in den Tabellen beziehen sich auf die Gesamtfläche eines zentral beheizten Gebäudes (Gesamtheit aller Wohnflächen) **und beinhalten den Verbrauch für Raumwärme und Warmwasserbereitung. Bei Gebäuden ohne zentrale Warmwasserbereitung schlagen Sie auf den errechneten Wert 24 kWh auf, um Ihren Vergleichswert zu erhalten.** Die Werte dienen zur Orientierung. Der Heizspiegel stellt kein geeignetes Instrument für Einzelfallentscheidungen nach SGB dar.

	Gebäudefläche (2) in m <sup>2</sup>	Verbrauch in kWh je m <sup>2</sup> und Jahr (Vergleichswerte für das Abrechnungsjahr 2013)			
		niedrig	mittel*	erhöht*	zu hoch*
 Heizöl	100 – 250	< 118	118 – 175	176 – 256	> 256
	251 – 500	< 114	114 – 172	173 – 251	> 251
	501 – 1.000	< 111	111 – 168	169 – 246	> 246
	> 1.000	< 106	106 – 162	163 – 238	> 238

 Erdgas	100 – 250	< 108	108 – 178	179 – 273	> 273
	251 – 500	< 103	103 – 172	173 – 263	> 263
	501 – 1.000	< 99	99 – 167	168 – 255	> 255
	> 1.000	< 94	94 – 160	161 – 245	> 245

 Fernwärme	100 – 250	< 97	97 – 152	153 – 233	> 233
	251 – 500	< 93	93 – 145	146 – 226	> 226
	501 – 1.000	< 91	91 – 141	142 – 221	> 221
	> 1.000	< 85	85 – 132	133 – 211	> 211

\*Am Gebäude besteht Einsparpotenzial durch energetische Modernisierung. Lassen Sie sich detailliert beraten, z. B. durch ein Heizgutachten (siehe Tipp Seite →11).


## Die Heizkosten Ihres Gebäudes


### Vergleichswerte bundesweit Abrechnungsjahr 2013


So funktioniert's: Berechnen Sie Ihren Vergleichswert, indem Sie die Heizkosten (€) des gesamten Gebäudes (1) durch die Gebäudefläche (m<sup>2</sup>) (2) teilen. Diesen Vergleichswert (3) können Sie in der unten stehenden Tabelle einordnen. Die Angaben (1) und (2) entnehmen Sie Ihrer Heizkostenabrechnung (Hilfestellung Seite →5).

$$\frac{\text{(1) Heizkosten des Gebäudes (€)} \quad \boxed{\phantom{00000}}}{\text{(2) Gebäudefläche (m}^2\text{)} \quad \boxed{\phantom{00000}}} = \boxed{\phantom{00000}} \quad \text{(3) Vergleichswert Heizkosten (€ je m}^2\text{ und Jahr) für Raumwärme und Warmwasserbereitung}$$

**Achtung – neues Verfahren!** Die Vergleichswerte in den Tabellen beziehen sich auf die Gesamtfläche eines zentral beheizten Gebäudes (Gesamtheit aller Wohnflächen) **und beinhalten die Kosten für Raumwärme und Warmwasserbereitung. Bei Gebäuden ohne zentrale Warmwasserbereitung schlagen Sie auf den errechneten Wert 2 Euro auf, um Ihren Vergleichswert zu erhalten.** Die Werte dienen zur Orientierung. Der Heizspiegel stellt kein geeignetes Instrument für Einzelfallentscheidungen nach SGB dar.

	Gebäudefläche (2) in m <sup>2</sup>	Kosten in € je m <sup>2</sup> und Jahr (Vergleichswerte für das Abrechnungsjahr 2013)			
		niedrig	mittel*	erhöht*	zu hoch*
 Heizöl	100 – 250	< 12,20	12,20 – 16,70	<b>16,71 – 22,90</b>	<b>&gt; 22,90</b>
	251 – 500	< 11,70	11,70 – 16,10	<b>16,11 – 22,10</b>	<b>&gt; 22,10</b>
	501 – 1.000	< 11,10	11,10 – 15,50	<b>15,51 – 21,30</b>	<b>&gt; 21,30</b>
	> 1.000	< 10,40	10,40 – 14,70	<b>14,71 – 20,20</b>	<b>&gt; 20,20</b>

 Erdgas	100 – 250	< 9,50	9,50 – 14,20	<b>14,21 – 20,30</b>	<b>&gt; 20,30</b>
	251 – 500	< 9,00	9,00 – 13,50	<b>13,51 – 19,30</b>	<b>&gt; 19,30</b>
	501 – 1.000	< 8,60	8,60 – 13,00	<b>13,01 – 18,50</b>	<b>&gt; 18,50</b>
	> 1.000	< 8,00	8,00 – 12,30	<b>12,31 – 17,50</b>	<b>&gt; 17,50</b>

 Fernwärme	100 – 250	< 11,60	11,60 – 16,60	<b>16,61 – 23,50</b>	<b>&gt; 23,50</b>
	251 – 500	< 11,00	11,00 – 15,60	<b>15,61 – 22,50</b>	<b>&gt; 22,50</b>
	501 – 1.000	< 10,60	10,60 – 15,10	<b>15,11 – 21,80</b>	<b>&gt; 21,80</b>
	> 1.000	< 9,80	9,80 – 13,80	<b>13,81 – 20,40</b>	<b>&gt; 20,40</b>

\*Am Gebäude besteht Einsparpotenzial durch energetische Modernisierung. Lassen Sie sich detailliert beraten, z. B. durch ein Heizgutachten (siehe Tipp Seite →11).

# Ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen

## Vergleichswerte bundesweit Abrechnungsjahr 2013

So errechnen Sie Ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen beim Heizen:

Heizenergieverbrauch in kWh  
je m<sup>2</sup> und Jahr (Seite →6)  x CO<sub>2</sub>-Emissionen  
in kg je kWh\*

= Ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen je m<sup>2</sup> und Jahr ,  kg

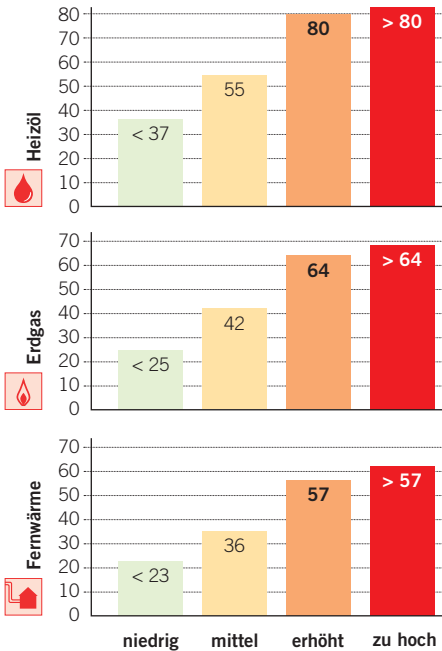
\* CO<sub>2</sub>-Emissionswerte je kWh (Quelle: GEMIS Version 4.8)

Heizöl: 0,325 kg, Erdgas: 0,246 kg, Fernwärme: 0,255 kg

**Erdgas und Heizöl** sind fossile Energieträger, die im Kessel der Heizanlage verbrannt werden, um Wärme zu erzeugen. Erdgas verursacht geringere CO<sub>2</sub>-Emissionen als Heizöl.

**Fernwärme** wird in Heizkraftwerken und Müllverbrennungsanlagen erzeugt. Als Brennstoff werden fossile Energieträger, Biomasse sowie Müll verwendet. Bei gekoppelter Erzeugung von Kraft und Wärme verursacht Fernwärme die geringsten CO<sub>2</sub>-Emissionen.

CO<sub>2</sub>-Emissionen in kg je m<sup>2</sup> und Jahr – Durchschnittswerte





## Energiespar-Tipps, mit denen Sie Kosten sparen und die Umwelt schonen

Unser Tipp!

### 1. Überheizen Sie Ihre Wohnung nicht.

Folgende Raumtemperaturen sind empfehlenswert:

Küche	18 °C
Wohn-/Kinder-/Arbeitszimmer	20 – 21 °C
Bad (während Nutzungszeit)	21 – 24 °C
Schlafzimmer	16 – 18 °C
Keller	6 °C

Nachts und bei Abwesenheit tagsüber sollte die Temperatur auf 14 – 16 °C abgesenkt werden. In ungenutzten Räumen sollten diese Temperaturen generell nicht unterschritten werden, da es sonst zur Kondensation von Feuchtigkeit kommen kann.

Die Absenkung der Raumtemperatur um 1 °C senkt die Heizkosten um rund 6 Prozent. Je geringer die Temperatur in den Räumen ist, desto häufiger muss gelüftet werden.

### 2. Benutzen Sie elektronische Thermostatventile.

Bei zentral beheizten Häusern können Sie damit Ihre individuellen Heizzeiten bequem programmieren. So können Sie 15 Prozent Heizenergie sparen.

### 3. Lassen Sie nach Einbruch der Dunkelheit die Rollläden herunter oder ziehen Sie die Vorhänge zu.

So können Sie Wärmeverluste senken. Achten Sie jedoch darauf, Heizkörper nicht zu verdecken, damit die warme Luft zirkulieren kann.

### 4. Lüften Sie richtig.

Dauerhaft gekippte Fenster sorgen kaum für Luftaustausch, über die Zeit entweicht unkontrolliert Energie. Angrenzende Wände kühlen aus, was Schimmelbildung begünstigt.

Stoßlüften spart dagegen Heizenergie. In den Wintermonaten wird empfohlen, die Fenster mehrmals täglich für vier bis sechs Minuten weit zu öffnen.

### 5. Verwenden Sie einen Sparduschkopf.

Damit kann ein 3-Personen-Haushalt, bei einer täglichen Duschzeit von etwa fünf Minuten, 37.800 Liter warmes Wasser und damit rund 290 Euro pro Jahr sparen.

## Ihre Ansprechpartner

### Deutscher Mieterbund

---

Viele Energiespar-Tipps und wichtige Informationen für Mieter gibt es beim Deutschen Mieterbund ([www.mieterbund.de](http://www.mieterbund.de)). Ihr Mieterverein vor Ort bietet Ihnen persönliche Rechtsberatung durch Mietrechtsjuristen und ausgewiesene Mietrechtsexperten, gerade auch beim Thema Betriebskosten und Modernisierungen. Werden Sie Mitglied in der Mieterorganisation. Mehr als drei Millionen Mieterinnen und Mieter sind heute über ihre örtlichen Mietervereine im Deutschen Mieterbund zusammengeschlossen.

Wenn es einmal schnell gehen muss, stehen allen Mieterinnen und Mietern Mietrechtsexperten telefonisch zur Verfügung. Die Erstberatungs-Hotline **0900 12 000 12** kostet 2,00 Euro pro Minute. Ab der zweiten Minute wird sekundengenau abgerechnet. Für Anrufe aus Mobilfunknetzen gelten abweichende Tarife. Unter [www.mieterbund24.de](http://www.mieterbund24.de) bietet der Deutsche Mieterbund auch eine Online-Beratung an.

Der Deutsche Mieterbund ist die politische Interessenvertretung aller Mieterinnen und Mieter in Deutschland. Er erhält keine Subventionen und wird nicht öffentlich gefördert. Deshalb ist er stark und unabhängig. Ihm angeschlossen sind 15 Landesverbände und rund 320 Mietervereine mit 500 Beratungsstellen.

### Projektpartner Bundesweiter Heizspiegel und Beratung für Mieter

---

**Deutscher Mieterbund e. V.**  
Littenstraße 10 · 10179 Berlin  
[www.mieterbund.de](http://www.mieterbund.de)  
[info@mieterbund.de](mailto:info@mieterbund.de)  
Tel. (030) 223 23-0



Persönliche Rechtsberatung bei rund 320 örtlichen DMB-Mietervereinen.

**Unser Tipp!**



**Heizgutachten anfordern**

Ist der Heizenergieverbrauch Ihres Gebäudes gering oder hoch? Sind Ihre Heizkosten angemessen? Antworten hierauf liefert eine schriftliche Analyse Ihrer Heizkostenabrechnung.

**Informationen zum Heizgutachten erhalten Sie auf [www.heizspiegel.de](http://www.heizspiegel.de).**

**Energiesparkonto eröffnen**

Wo stecken die heimlichen Energieverschwender? Sind Ihre Kosten für Heizenergie, Strom und Wasser angemessen?

Das Energiesparkonto bringt bereits mehr als 80.000 Haushalte auf Sparkurs: Es bewertet Ihren Verbrauch und zeigt, wo es sich rechnet, in Sachen Klimaschutz zu investieren.

**Richten Sie sich Ihr kostenloses Energiesparkonto auf [www.energiesparkonto.de](http://www.energiesparkonto.de) ein.**

## Impressum

**Herausgeber:**

co2online gemeinnützige GmbH  
in Zusammenarbeit  
mit dem Deutschen Mieterbund e. V.  
© 2014

**Redaktion:**

co2online gGmbH  
index Agentur GmbH, Berlin

**Gestaltung:**

index Agentur GmbH, Berlin

**Textsatz:**

Mia Sedding, Berlin

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier mit dem  
Umweltzeichen „Blauer Engel“.

Der Bundesweite Heizspiegel wird  
vom Bundesumweltministerium gefördert.

